

**Bericht**  
über die Prüfung des  
Jahresabschlusses und des Lageberichts  
zum 31. Dezember 2016

der

**Tecklenburg GmbH**  
**Straelen**

**RSM Verhülsdonk GmbH** Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Eichendorffstr. 46 · D-47800 Krefeld · T +49 2151 509 0 · F +49 2151 509 200  
krefeld@rsm-verhuelsdonk.de · www.rsm-verhuelsdonk.de

Die RSM Verhülsdonk GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft ist ein unabhängiges Mitglied des RSM Netzwerks, einem Zusammenschluss unabhängiger Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften. RSM International ist der Name eines Netzwerks unabhängiger Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften, in dem jede einzelne Gesellschaft als eigenständige unternehmerische Einheit operiert.



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. PRÜFUNGSaufTRAG	1
B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	2
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter	2
C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	3
D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	7
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	7
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	7
2. Jahresabschluss	8
3. Lagebericht	8
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses	9
III. Analysen zum Jahresabschluss	10
1. Kennzahlenübersicht	10
2. Vermögens- und Kapitalstruktur	11
3. Ergebnisstruktur	12
4. Ertrags- und Aufwandsentwicklung	13
5. Finanzanlage	14
6. Kapitalflussrechnung	15
E. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	16

## Anlagen

	Anlage
Bilanz zum 31. Dezember 2016	1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016	2
Anhang zum 31. Dezember 2016	3
Lagebericht zum 31. Dezember 2016	4
Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse	5
Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016	6
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprü- fungsgesellschaften vom 1. Januar 2017	7

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/-  
1 Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

## **A. PRÜFUNGSaufTRAG**

Durch Beschluss in der Gesellschafterversammlung vom 8. Oktober 2016 der

### **Tecklenburg GmbH, Straelen**

- nachfolgend kurz "Gesellschaft" oder "Berichtsgesellschaft" genannt -

wurden wir zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 bestellt. Demgemäß hat uns die Geschäftsführung den Auftrag erteilt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 zu prüfen.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 HGB bezeichneten Größenmerkmalen als mittelgroße Kapitalgesellschaft zu behandeln und daher prüfungspflichtig.

Der vorliegende Prüfungsbericht wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage 7 beigefügten "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der Fassung vom 1. Januar 2017 vereinbart.

## **B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN**

### **I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter**

Der gesetzliche Vertreter hat im Lagebericht (Anlage 4), im Jahresabschluss (Anlagen 1, 2 und 3) und in den weiteren geprüften Unterlagen die wirtschaftliche Lage des Unternehmens beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 S. 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens ein. Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses gewonnen haben.

Der Lagebericht enthält folgende wesentliche Angaben zur Lage und zum Geschäftsverlauf des Unternehmens:

- Die Wohnungsbaubranche hat sich in 2016 insbesondere aufgrund der niedrigen Zinsen und des guten Konjunkturmufeldes weiter positiv entwickelt. Die Unternehmen des Bauhauptgewerbes in Nordrhein-Westfalen schätzen ihre Situation für 2017 überwiegend als gut ein.
- Die Gesellschaft hat auch im Geschäftsjahr 2016 weitere Mitarbeiter eingestellt.
- Die Gesamtleistung der Gesellschaft ist um T€ 1.822 zurückgegangen. Das Betriebsergebnis beträgt T€ 1.707 nach T€ 1.825 im Vorjahr. Aufgrund eines gestiegenen Finanzergebnisses stieg das Ergebnis vor Steuern von T€ 1.237 im Vorjahr auf T€ 1.269. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf T€ 849 nach T€ 867 im Vorjahr.
- Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt bezogen auf die einzelnen Objekte des Bauträrgeschäftes. Die Bilanzsumme hat sich von T€ 30.938 zum Ende des Vorjahres auf T€ 33.315 erhöht. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich trotz des Anstiegs der Bilanzsumme von 19,0 % auf 20,1 %.
- Die Geschäftsleitung erwartet, dass die Nachfrage nach Immobilien und der Preisanstieg auch in den Geschäftsjahren 2017 und 2018 nicht nachlassen wird.

- Risiken für die künftige Entwicklung werden langfristig in einer Zinswende gesehen, die zu einer sinkenden Nachfrage und einem stagnierenden Preisniveau führen könnte.
- Die Geschäftsführung bezeichnet die Liquiditätslage als zufriedenstellend und erwartet für 2017 keine Engpässe.
- Die bereits erfolgten Verkäufe werden in 2017 voraussichtlich zu einem Umsatz von ca. 26 Mio. € führen. Unter Berücksichtigung der im Bau und in Aufbereitung befindlichen Objekte wird für 2017 ein Jahresergebnis in Höhe des Ergebnisses 2016 erwartet.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung der Gesellschaft, durch die gesetzlichen Vertreter ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

### **C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG**

Gegenstand unserer Jahresabschlussprüfung waren neben dem aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang bestehenden Jahresabschluss die zugrunde liegende Buchführung und der Lagebericht der Tecklenburg GmbH für das zum 31. Dezember 2016 beendete Geschäftsjahr.

Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Lageberichts erstreckte sich auch darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind.

Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere, ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben.

Die Prüfung erstreckt sich nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschluss und Lagebericht sowie die uns gemachten Angaben verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, die von den gesetzlichen Vertretern vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.

Die Prüfungsarbeiten haben wir – mit Unterbrechungen – von April bis Juni 2017 im Wesentlichen in den Geschäftsräumen der Gesellschaft und unserem Büro durchgeführt.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 30. Juni 2016 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2015. Er wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 8. Oktober 2016 unverändert festgestellt.

Als Prüfungsunterlagen dienten uns insbesondere die Buchhaltungsunterlagen, Bestätigungen von Dritten sowie das Akten- und Schriftgut der Gesellschaft. Alle zur Auftragsdurchführung von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden von der Geschäftsleitung sowie den benannten Auskunftspersonen erteilt. Ansprechpartner waren:

Herr Hermann Tecklenburg

Herr Michael Traurig

Frau Juana Reppe

Herr Max Wolters

Ergänzend hierzu haben uns die gesetzlichen Vertreter in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforder-

lichen Angaben gemacht und uns alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.

In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage der Gesellschaft wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben und sind uns bei unserer Prüfung nicht bekannt geworden.

Bei der Durchführung unserer Jahresabschlussprüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze zur ordnungsgemäßen Durchführung von Abschlussprüfungen beachtet. Danach haben wir unsere Prüfung so angelegt, dass Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Wir weisen darauf hin, dass gezielte Prüfungshandlungen zur Aufdeckung von Unterschlagungen oder sonstigen strafrechtlich relevanten Tatbeständen zu Lasten der Gesellschaft nicht Gegenstand der Abschlussprüfung sind.

Die Prüfung erstreckte sich darauf, ob die für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften und sie ergänzende Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages, insbesondere die Bilanzierungs-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, beachtet worden sind.

Außerdem umfasste die Prüfung eine Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.



Im Rahmen unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir im Vorfeld der Prüfung die Prüfungshandlungen geplant. Die Prüfungsplanung basiert auf:

- einer Einschätzung des Unternehmensumfelds und unseren Branchenkenntnissen,
- den Auskünften der Geschäftsführung zu Geschäftsverlauf, Zielen und Strategien,
- den uns zum Jahresabschluss vorgelegten Unterlagen,
- einer vorläufigen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gesellschaft,
- einer vorläufigen Beurteilung der Jahresabschlussdaten anhand von analytischen Prüfungshandlungen sowie
- unserer Erfahrung aus der Prüfung der vorangegangenen Jahresabschlüsse.

Anhand der gewonnenen Informationen wurden Unternehmensbereiche bzw. Jahresabschlussposten mit vergleichsweise erhöhtem Risikopotenzial identifiziert und als Prüfungsschwerpunkte in den Prüfungsplan aufgenommen. Für das Berichtsjahr wurden folgende Prüfungsschwerpunkte abgeleitet:

- Umsatzrealisierung
- Ansatz und Bewertung der Finanzanlagen
- Ansatz und Bewertung der Vorräte
- Ansatz der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen
- weitere Einzelsachverhalte mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ausgehend von einer Beurteilung des internen Kontrollsystems und den Ergebnissen der analytischen Prüfungshandlungen haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen

Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in unseren Arbeitspapieren festgehalten.

## **D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG**

### **I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

#### **1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

Das Rechnungswesen (Finanz- sowie Lohnbuchhaltung) der Gesellschaft erfolgte im Berichtsjahr auf einer eigenen EDV-Anlage mittels DATEV.

Das von der Gesellschaft eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Geschäftsjahres ordnungsgemäß geführt.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

Die Buchführung der Gesellschaft und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens entsprechen nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages.

## **2. Jahresabschluss**

Die Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2016 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 HGB. Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach der Vorschrift des § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt. Die Schutzklauseln der §§ 286 Abs. 3 und 4 HGB sind zu Recht in Anspruch genommen worden.

Von den größenabhängigen Erleichterungen für die Aufstellung des Jahresabschlusses hat die Gesellschaft zum Teil Gebrauch gemacht.

## **3. Lagebericht**

Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB sind vollständig und zutreffend.

## **II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung in seiner Gesamtaussage, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang ergibt, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Die von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang angegeben.

Wesentliche grundsätzliche Änderungen in den Bewertungsgrundlagen (Ausnahme der durch das BilRUG erforderlichen Bilanzierungsänderungen) einschließlich der Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten und der Ausnutzung von Ermessensspielräumen sowie besondere sachverhaltsgestaltende Maßnahmen haben wir nicht festgestellt.

Zur Verdeutlichung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben wir die im folgenden Abschnitt III wiedergegebenen Analysen zum Jahresabschluss vorgenommen.

### III. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten – insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten – relativ begrenzt. Aufgrund der edv-technischen Berechnung der Kennzahlen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

		<u>2 0 1 6</u>	<u>2 0 1 5</u>	<u>2 0 1 4</u>	<u>2 0 1 3</u>	<u>2 0 1 2</u>
<b>1. Kennzahlenübersicht</b>						
1. Umsatzerlöse	T€	30.335	29.686	37.056	6.122	21.379
2. Gesamtleistung	T€	29.835	31.657	27.259	18.073	23.993
3. Ergebnis vor Ertragsteuern	T€	1.207	1.183	881	-908	451
- in % von der Gesamtleistung	%	4,0	3,7	3,2	-5,0	1,9
4. Jahresergebnis	T€	849	867	789	371	419
- in % von der Gesamtleistung	%	2,8	2,7	2,9	2,1	1,7
- in % vom Eigenkapital vor Jahresergebnis	%	14,4	17,3	18,6	9,6	12,2
5. Materialaufwand	T€	21.396	22.562	19.365	12.379	17.721
- in % von der Gesamtleistung	%	71,7	71,3	71,0	68,5	73,9
6. Personalaufwand	T€	5.485	4.836	4.089	3.705	3.311
- in % von der Gesamtleistung	%	18,4	15,3	15,0	20,5	13,8
7. Cashflow	T€	788	1.540	1.361	-246	645
8. Vermögen und Kapital in % der Bilanzsumme:						
a) Anlagevermögen	%	22,3	19,0	19,8	14,6	12,1
b) Umlaufvermögen zzgl. lat. St.	%	77,7	81,0	80,2	85,4	87,9
c) Eigenkapital	%	20,1	19,0	16,6	12,1	12,3
d) Fremdkapital						
- mittel-/langfristig	%	27,9	31,3	27,8	28,3	32,5
- kurzfristig	%	52,0	49,7	55,6	59,6	55,2
9. Nettoumlaufvermögen (working capital)	T€	7.887	8.685	7.374	9.018	10.200
10. Zahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		98	88	73	67	62
11. Gesamtleistung pro Mitarbeiter	T€	304	360	373	270	387

## 2. Vermögens- und Kapitalstruktur

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristigen bzw. dem mittel- und kurzfristigen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach mittel- und langfristiger bzw. kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

	2016		2015		2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Vermögensstruktur</b>										
<b>I. Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen</b>										
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	6	0,0	4	0,0	8	0,0	14	0,0	3	0,0
2. Sachanlagen	409	1,2	381	1,2	292	1,0	301	0,9	403	1,3
3. Finanzanlagen	7.044	21,1	5.485	17,7	4.402	14,7	3.485	10,0	3.369	10,8
4. Aktive latente Steuern	605	1,8	942	3,0	1.216	4,1	1.292	3,7	0	0,0
	<u>8.064</u>	<u>24,1</u>	<u>6.812</u>	<u>22,0</u>	<u>5.918</u>	<u>19,8</u>	<u>5.092</u>	<u>14,6</u>	<u>3.775</u>	<u>12,1</u>
<b>II. Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>										
1. Vorräte	18.621	55,9	13.460	43,5	17.493	58,4	27.922	79,6	23.879	76,7
2. Debitoren	3.214	9,6	5.631	18,2	3.922	13,1	656	1,9	719	2,3
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	712	2,1	687	2,2	426	1,4	428	1,2	432	1,4
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,0	624	2,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
5. Liquide Mittel	1.180	3,5	2.517	8,1	1.241	4,1	443	1,3	1.647	5,3
6. Sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten und Aktivüberhänge	1.524	4,7	1.207	3,9	962	3,2	476	1,4	662	2,2
	<u>25.251</u>	<u>75,9</u>	<u>24.126</u>	<u>78,0</u>	<u>24.044</u>	<u>80,2</u>	<u>29.925</u>	<u>85,4</u>	<u>27.339</u>	<u>87,9</u>
	<u>33.315</u>	<u>100,0</u>	<u>30.938</u>	<u>100,0</u>	<u>29.962</u>	<u>100,0</u>	<u>35.017</u>	<u>100,0</u>	<u>31.114</u>	<u>100,0</u>
<b>Kapitalstruktur</b>										
<b>I. Eigenkapital</b>										
1. Gezeichnetes Kapital	511	1,5	511	1,7	511	1,7	511	1,5	511	1,6
2. Gewinnvortrag	5.378	16,1	4.511	14,5	3.722	12,3	3.351	9,5	2.932	9,4
3. Jahresüberschuss	849	2,5	867	2,8	789	2,6	371	1,1	419	1,3
	<u>6.738</u>	<u>20,1</u>	<u>5.889</u>	<u>19,0</u>	<u>5.022</u>	<u>16,6</u>	<u>4.233</u>	<u>12,1</u>	<u>3.862</u>	<u>12,3</u>
<b>II. Fremdkapital</b>										
<b>Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten</b>										
1. Bankverbindlichkeiten	7.324	22,0	6.769	21,9	6.178	20,6	6.369	18,2	6.426	20,7
2. Pensionsrückstellungen	230	0,7	239	0,8	232	0,8	230	0,7	232	0,7
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.724	5,2	2.667	8,6	1.923	6,4	3.278	9,4	3.455	11,1
	<u>9.278</u>	<u>27,9</u>	<u>9.675</u>	<u>31,3</u>	<u>8.333</u>	<u>27,8</u>	<u>9.877</u>	<u>28,3</u>	<u>10.113</u>	<u>32,5</u>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>										
1. Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen	1.660	5,0	1.836	5,9	1.588	5,3	1.111	3,2	1.768	5,7
2. Anleihen	0	0,0	1.500	4,8	1.500	5,0	0	0,0	0	0,0
3. Bankverbindlichkeiten	9.364	28,1	7.072	22,9	9.511	31,8	13.605	38,8	11.221	36,1
4. Kreditoren	2.296	6,9	3.228	10,4	3.112	10,5	2.613	7,5	2.627	8,4
5. Erhaltene Anzahlungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	2.045	5,8	74	0,2
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53	0,2	16	0,1	24	0,1	25	0,1	24	0,1
7. Sonstige Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungsposten und latente Steuern	3.925	11,9	1.722	5,6	872	2,9	1.508	4,2	1.425	4,7
	<u>17.299</u>	<u>52,0</u>	<u>15.374</u>	<u>49,7</u>	<u>16.607</u>	<u>55,6</u>	<u>20.907</u>	<u>59,6</u>	<u>17.139</u>	<u>55,2</u>
	<u>33.315</u>	<u>100,0</u>	<u>30.938</u>	<u>100,0</u>	<u>29.962</u>	<u>100,0</u>	<u>35.017</u>	<u>100,0</u>	<u>31.114</u>	<u>100,0</u>

### 3. Ergebnisstruktur

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2016 und 2015 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen. Die Zunahme der Erträge und der Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr (+) sowie die Abnahme der Erträge und der Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr (-) sind in der Spalte "Veränderung" als absolute und relative Größe aufgeführt.

	2016 T€	2015 T€	Veränderung	
			T€	%
Umsatzerlöse	30.335	29.686	649	2,2
Erhöhung oder Minderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-500	1.971	-2.471	-
<b>Gesamtleistung</b>	<u>29.835</u>	<u>31.657</u>	-1.822	-5,8
Materialaufwand	-21.396	-22.562	-1.166	-5,2
Personalaufwand	-5.485	-4.836	649	13,4
Planmäßige Abschreibungen	-91	-82	9	11,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.096	-2.896	-800	-27,6
Sonstige betriebliche Erträge	<u>940</u>	<u>543</u>	397	73,1
<b>Betriebsergebnis</b>	<u>1.707</u>	<u>1.824</u>	-117	-6,4
Erträge aus Beteiligungen	5	0	5	-
Erträge aus and. Wertpapieren und Ausleihungen	278	109	169	155,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	249	354	-105	-29,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-970	-1.050	-80	-7,6
<b>Finanzergebnis</b>	<u>-438</u>	<u>-587</u>	-149	-25,4
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<u>1.269</u>	<u>1.237</u>	32	2,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21	-20	1	5,0
Latente Steuern	-337	-296	41	-13,9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<u>911</u>	<u>921</u>	-10	1,1
Sonstige Steuern	-62	-54	8	14,8
<b>Jahresüberschuss</b>	<u>849</u>	<u>867</u>	-18	-2,1

#### 4. Ertrags- und Aufwandsentwicklung

Die Entwicklung der Ertrags- und Aufwandsdaten während der letzten fünf Geschäftsjahre zeigt nachfolgende Aufstellung:

	2016		2015		2014		2013		2012	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
1. Umsatzerlöse	30.335	101,7	29.686	93,8	37.056	135,9	6.122	33,9	21.379	89,1
2. Erhöhung oder Minderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-500	-1,7	1.971	6,2	-9.797	-35,9	11.951	66,1	2.614	10,9
<b>3. Gesamtleistung</b>	<b>29.835</b>	<b>100,0</b>	<b>31.657</b>	<b>100,0</b>	<b>27.259</b>	<b>100,0</b>	<b>18.073</b>	<b>100,0</b>	<b>23.993</b>	<b>100,0</b>
4. Materialaufwand	-21.396	-71,7	-22.562	-71,3	-19.365	-71,0	-12.379	-68,5	-17.721	-73,9
5. Personalaufwand	-5.485	-18,4	-4.836	-15,3	-4.089	-15,0	-3.705	-20,5	-3.311	-13,8
6. Planmäßige Abschreibungen	-91	-0,3	-82	-0,3	-63	-0,2	-65	-0,4	-67	-0,3
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.096	-7,0	-2.896	-9,1	-2.044	-7,5	-1.668	-9,2	-1.974	-8,2
8. Sonstige betriebliche Erträge	940	3,1	543	1,6	252	0,8	385	2,0	798	3,2
<b>9. Betriebsergebnis</b>	<b>1.707</b>	<b>5,7</b>	<b>1.824</b>	<b>5,8</b>	<b>1.950</b>	<b>7,2</b>	<b>641</b>	<b>3,5</b>	<b>1.718</b>	<b>7,2</b>
10. Erträge aus Beteiligungen	5	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	0,0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	278	0,9	109	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	249	0,8	354	1,1	454	1,7	28	0,2	65	0,3
13. Abschreibung auf Finanzanlagen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0,0	0	0,0	-9	0,0	0	0,0	-47	-0,2
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-970	-3,3	-1.050	-3,3	-1.440	-5,3	-1.498	-8,3	-1.205	-5,0
15. Aufwand aus Verlustübernahme	0	0,0	0	0,0	0	0,0	-4	0,0	0	0,0
<b>16. Finanzergebnis</b>	<b>-438</b>	<b>-1,5</b>	<b>-587</b>	<b>-1,9</b>	<b>-995</b>	<b>-3,7</b>	<b>-1.474</b>	<b>-8,2</b>	<b>-1.186</b>	<b>-4,9</b>
<b>17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.269</b>	<b>4,3</b>	<b>1.237</b>	<b>3,9</b>	<b>955</b>	<b>3,5</b>	<b>-833</b>	<b>-4,6</b>	<b>532</b>	<b>2,2</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21	-0,1	-20	-0,1	0	0,0	-1	0,0	0	0,0
19. Latente Steuern	-337	-1,1	-296	-0,9	-92	-0,3	1.280	7,1	-32	-0,1
<b>20. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>911</b>	<b>3,1</b>	<b>921</b>	<b>2,9</b>	<b>863</b>	<b>3,2</b>	<b>446</b>	<b>2,5</b>	<b>500</b>	<b>2,1</b>
21. Sonstige Steuern	-62	-0,2	-54	-0,2	-74	-0,3	-75	-0,4	-81	-0,3
<b>22. Jahresüberschuss</b>	<b>849</b>	<b>2,8</b>	<b>867</b>	<b>2,7</b>	<b>789</b>	<b>2,9</b>	<b>371</b>	<b>2,1</b>	<b>419</b>	<b>1,7</b>



## 5. Finanzlage

### Cashflow

	<u>2016</u> T€	<u>2015</u> T€	<u>2014</u> T€	<u>2013</u> T€	<u>2012</u> T€
Jahresüberschuss	849	867	789	371	419
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	91	82	63	65	67
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0	9	0	47
Veränderungen der Wertberichtigungen zu Forderungen	33	335	21	-23	0
Veränderungen der Rückstellungen	-185	256	479	-659	112
	<u>788</u>	<u>1.540</u>	<u>1.361</u>	<u>-246</u>	<u>645</u>

### Nettoumlaufvermögen

(working capital)

Umlaufvermögen	25.186	24.059	23.981	29.925	27.339
Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen	-1.660	-1.836	-1.588	-1.111	-1.768
Kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>-15.639</u>	<u>-13.538</u>	<u>-15.019</u>	<u>-19.796</u>	<u>-15.371</u>
	<u>7.887</u>	<u>8.685</u>	<u>7.374</u>	<u>9.018</u>	<u>10.200</u>

## 6. Kapitalflussrechnung

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds nach dem bis 2014 geltenden Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 2, der vom aktuell geltenden DRS 21 abweicht, mit entsprechendem Vorjahresausweis erstellt:

	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2014</u>	<u>2013</u>	<u>2012</u>
	T€	T€	T€	T€	T€
Jahresüberschuss	849	867	789	371	419
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	91	82	63	65	67
+ Abschreibungen auf Finanzanlagen (netto)	0	0	9	0	47
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-185	256	479	-659	112
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	-2.125	1.468	6.755	-5.082	-3.681
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstiger Verbindlichkeiten und anderer Passiva	110	957	-1.781	2.041	173
<b>= Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>-1.260</u></b>	<b><u>3.630</u></b>	<b><u>6.314</u></b>	<b><u>-3.264</u></b>	<b><u>-2.863</u></b>
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Sachanlagevermögen und dem immateriellen Anlagevermögen	8	1	0	108	173
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-129	-173	-48	-82	-28
+/- Einzahlungen aus Minderung des Finanzanlagevermögens/Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.559	-1.078	-926	-116	-23
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b><u>-1.680</u></b>	<b><u>-1.250</u></b>	<b><u>-974</u></b>	<b><u>-90</u></b>	<b><u>122</u></b>
+/- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-943	744	-1.757	-177	2.312
+/- Einzahlungen/Auszahlung aus der Aufnahme bzw. Tilgung von Bankkrediten und Anleihen sowie sonstige Kredite	2.546	-1.848	-2.785	2.327	677
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b><u>1.603</u></b>	<b><u>-1.104</u></b>	<b><u>-4.542</u></b>	<b><u>2.150</u></b>	<b><u>2.989</u></b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.337	1.276	798	-1.204	248
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.517	1.241	443	1.647	1.399
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b><u>1.180</u></b>	<b><u>2.517</u></b>	<b><u>1.241</u></b>	<b><u>443</u></b>	<b><u>1.647</u></b>

## **E. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2016 (Anlagen 1 bis 3) und dem Lagebericht zum 31. Dezember 2016 (Anlage 4) der Tecklenburg GmbH mit gleichlautendem Datum folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben ist:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Tecklenburg GmbH für das Geschäftsjahr 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Krefeld, den 20. Juni 2017



**RSM Verhülsdonk GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

  
Berger  
Wirtschaftsprüfer

  
Jungmichel  
Wirtschaftsprüfer

# **Anlagen**

## Aktivseite

## B i l a n z zum 31. Dezember 2016

## Passivseite

		2015				2015	
		€	€	€			€
<b>A. Anlagevermögen</b>					<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	511.291,88	511.291,88
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			6.182,00	4.464,10	<b>II. Gewinnvortrag</b>	5.378.021,20	4.510.859,25
<b>II. Sachanlagen</b>					<b>III. Jahresüberschuss</b>	849.316,29	867.161,95
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	100.720,00			116.878,81		6.738.629,37	5.889.313,08
2. Technische Anlagen und Maschinen	36.273,00			27.284,91	<b>B. Rückstellungen</b>		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>272.487,57</u>		409.480,57	<u>236.451,16</u>	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	230.049,63	238.688,34
<b>III. Finanzanlagen</b>				<u>380.614,88</u>	2. Steuerrückstellungen	40.800,00	19.300,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.538.928,52			3.095.218,49	3. Sonstige Rückstellungen	<u>1.618.621,65</u>	1.816.590,00
2. Beteiligungen	100.000,00			168.223,72		1.889.471,28	<u>2.074.578,34</u>
3. Sonstige Ausleihungen	2.402.255,21			2.219.163,85	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
4. Genossenschaftsanteile	<u>2.475,00</u>		7.043.658,73	<u>2.275,00</u>	1. Anleihen	0,00	1.500.000,00
				<u>5.484.881,06</u>	- davon konvertibel € 0,00; Vorjahr € 0,00 -		
<b>B. Umlaufvermögen</b>					2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.688.246,17	13.841.383,11
<b>I. Vorräte</b>					3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.296.486,56	3.227.645,66
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	58.722,19			40.814,93	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.112,82	24.749,23
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	21.511.097,95			24.234.841,96	5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.724.325,63	2.667.471,33
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	8.474.618,19			6.251.184,09	6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.712.193,84	1.505.677,51
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-11.594.523,23			-17.098.485,77	- davon aus Steuern		
5. geleistete Anzahlungen	<u>171.202,34</u>		18.621.117,44	<u>32.099,44</u>	€ 1.037.294,24; Vorjahr € 138.672,01 -		
				<u>13.460.454,65</u>	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					€ 8.756,37; Vorjahr € 0,00 -		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.213.661,98			5.630.844,56		24.474.365,02	<u>22.766.926,84</u>
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	712.306,51			686.982,46	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5.355,00	<u>0,00</u>
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00			623.608,54	<b>E. Passive latente Steuern</b>	207.000,00	<u>207.000,00</u>
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.459.425,59			1.140.113,88			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr							
€ 0,00; Vorjahr € 53.410,40 -			5.385.394,08	<u>8.081.549,44</u>			
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>			1.179.718,77	<u>2.517.188,43</u>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			64.269,08	<u>66.665,70</u>			
<b>D. Aktive latente Steuern</b>			605.000,00	<u>942.000,00</u>			
			<u>33.314.820,67</u>	<u>30.937.818,26</u>		<u>33.314.820,67</u>	<u>30.937.818,26</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016**

	€	€	<u>2015</u>
1. Umsatzerlöse		30.335.442,65	29.685.931,93
2. Erhöhung oder Minderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-500.309,91	1.970.573,87
3. Sonstige betriebliche Erträge		940.027,04	543.334,34
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Leistungen		-21.395.882,86	-22.562.207,09
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-4.261.209,27		-3.690.367,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-1.223.575,23</u>	-5.484.784,50	-1.145.653,21
- davon für Altersversorgung € 38.222,76; Vorjahr € 11.746,14 -			
6. Abschreibungen:			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-91.442,24	-81.477,59
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.096.591,15	-2.895.534,73
8. Erträge aus Beteiligungen		5.481,15	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen € 5.481,15; Vorjahr € 0,00 -			
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		277.953,68	108.860,56
- davon aus verbundenen Unternehmen € 277.953,68; Vorjahr € 108.860,56 -			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		249.301,92	354.165,76
- davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00; Vorjahr € 85.740,67 -			
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	-208,01
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-969.563,38	-1.049.988,13
- davon aus verbundenen Unternehmen € 111.000,00; Vorjahr € 110.872,38 -			
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-357.932,68	-316.679,89
- davon aus latenten Steuern € 337.000,00; Vorjahr € 295.600,00 -			
14. Ergebnis nach Steuern		<u>911.699,72</u>	<u>920.750,12</u>
15. Sonstige Steuern		<u>-62.383,43</u>	<u>-53.588,17</u>
16. Jahresüberschuss		<u><u>849.316,29</u></u>	<u><u>867.161,95</u></u>

## Anhang zum 31. Dezember 2016

### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Tecklenburg GmbH hat ihren Sitz in Straelen und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kleve unter der Nummer HR B 3633 eingetragen. Die Tecklenburg GmbH weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen angesetzt.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten unter € 410,00 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit bei den im Anlagevermögen ausgewiesenen Vermögensgegenständen mit einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zu rechnen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Bei Wertaufholungen erfolgen Zuschreibungen unter Berücksichtigung des Anschaffungskostenprinzips.

Das Vorratsvermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von niedrigeren Marktwerten bewertet. Die in Bau befindlichen und die fertig gestellten Objekte werden mit Einzelkosten, mit angemessenen Teilen der Gemeinkosten sowie mit Verwaltungsgemeinkosten bewertet. Zinsen für Fremdkapital, die auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden vollständig aktiviert.

Die unfertigen Erzeugnisse beinhalten auch noch nicht verwertete Grundstücke, die zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet werden.

Erhaltene Anzahlungen werden von den Vorräten gekürzt.



Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Für Einzelrisiken werden Abschläge vorgenommen. Darüber hinaus wird eine Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Ausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen angesetzt.

Die aktiven latenten Steuern wurden auf steuerliche Verlustvorträge gebildet.

Die Pensionsrückstellungen werden in Höhe des versicherungsmathematisch ermittelten Erfüllungsbetrages nach der PUC-Methode bei Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 4,01 % (durchschnittlicher Zinssatz der letzten 10 Jahre für eine Laufzeit von 15 Jahren) und unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet. Aus der Bewertung mit dem durchschnittlichen Zinssatz der letzten 10 Jahre für eine Laufzeit von 15 Jahren anstelle einer Bewertung mit dem Durchschnittszins der letzten 7 Jahre ergibt sich für die Pensionsrückstellung ein Unterschiedsbetrag in Höhe von € 15.338,00 der ausschüttungsgesperrt ist.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in angemessenem Umfang.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag und Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die passiven latenten Steuern betreffen Unterschiede zwischen handelsrechtlicher und steuerlicher Bewertung von Anteilen an Personengesellschaften.

### **III. Angaben zur Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Zur Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf Anlage A zum Anhang verwiesen.

#### **2. Umlaufvermögen**

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten in voller Höhe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

### **3. Aktive latente Steuern**

Die aktiven latenten Steuern betreffen die Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge in zukünftigen Jahren. Die Ermittlung erfolgte unter Verwendung derzeitiger Steuersätze. Der Saldo der aktiven latenten Steuern verringerte sich von T€ 942 im Vorjahr auf T€ 605.

### **4. Eigenkapital**

Das im Handelsregister eingetragene Stammkapital beträgt DM 1.000.000,00.

Vom gesamten Eigenkapital ist ein Teilbetrag in Höhe von T€ 398 aufgrund des Saldos der aktiven und passiven latenten Steuern ausschüttungsgesperrt.

### **5. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungen und objektbezogene Garantien, für mitarbeiterbezogene Aufwendungen, für ausstehende Rechnungen und Ansprüche Dritter, für Rechtsstreitigkeiten sowie für Erschließungskosten.

### **6. Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten und deren Besicherung ergeben sich aus dem als Anlage B zu diesem Anhang beigefügten Verbindlichkeitspiegel.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Darlehensverbindlichkeiten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 886.025,18 (Vorjahr € 69,93) aus umsatzsteuerlicher Organschaft enthalten.

### **7. Passive latente Steuern**

Die Passiven latenten Steuern verblieben bei einem Betrag in Höhe von T€ 207 (Vorjahr T€ 207). Sie betreffen Unterschiede zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Anteilen an Personengesellschaften und deren steuerlichem Eigenkapital.

## **8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen mit der Gerhard Tecklenburg Bauunternehmung sowie diversen Leasingverträgen für Betriebsmittel führen zu Mittelabflüssen von jährlich ca. T€ 202.

## **9. Haftungsverhältnisse**

Herr Hermann Tecklenburg hat mit Datum vom 15. Dezember 2009 einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein über einen Betrag in Höhe von T€ 1.770 ausgesprochen. Mit Datum vom 28. Dezember 2010 hat Herr Hermann Tecklenburg einen weiteren Forderungsverzicht mit Besserungsschein in Höhe von T€ 300 ausgesprochen. Die Forderungen leben beginnend mit dem Geschäftsjahr 2017 in Höhe von jeweils 25 % des positiven Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Abzug der sonstigen Steuern wieder auf.

## **IV. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

### **1. Umsatzerlöse**

Unter den Umsatzerlösen sind neben den Erlösen aus Objektverkäufen Mieterlöse und sonstige Umsatzerlöse in Höhe von ca. T€ 566 ausgewiesen.

## **V. Sonstige Angaben**

### **1. Mitarbeiter**

Im Jahresdurchschnitt wurden 67 (Vorjahr: 57) Angestellte und 31 (Vorjahr: 30) gewerbliche Mitarbeiter beschäftigt.

## 2. Beteiligungen

Die Gesellschaft hält Anteile an folgenden Gesellschaften:

<b>Firma</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteil</b>
Tecklenburg AG	Straelen	100 %
Tecklenburg 3. Grundbesitz GmbH & Co. KG	Straelen	100 %
Tecklenburg 4. Grundbesitz GmbH & Co. KG	Straelen	100 %
BouwTeck GmbH & Co. KG	Straelen	100 %
BouwTeck Verwaltungs GmbH	Straelen	100 %
Residenz Hagenstraße 7/ Oberhaardter Weg 8 Grundstücksgesellschaft b. R.	Berlin	70 %
Projektgesellschaft Düsseldorf, Wormser Weg mbH	Straelen	50 %
Münster OPD Verwaltungs-GmbH	Straelen	100 %
WEBAG Generalbaugesellschaft mbH	Moers	52 %

Hinsichtlich des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses der Gesellschaften wird die Schutzklausel des § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft ist persönlich haftender Gesellschafter der aufgeführten Gesellschaft bürgerlichen Rechts.


### **3. Außerbilanzielle Geschäfte**

Die Gesellschaft hat einen Zinsswap über einen Nominalbetrag von insgesamt T€ 1.055 mit einer Laufzeit bis 2020 abgeschlossen, der zum Bilanzstichtag einen negativen Marktwert in Höhe von T€ 108 hat. Der Zinsswap sichert ein variabel verzinsliches Darlehen mit entsprechender Höhe und Laufzeit ab. Aufgrund der vorliegenden Bewertungseinheit wird keine Rückstellung gebildet. Darüber hinaus hat die Gesellschaft eine Zinsbegrenzungsvereinbarung mit einem Nominalwert in Höhe von T€ 1.335 abgeschlossen, um ein weiteres variabel verzinsliches Darlehen abzusichern.

### **4. Gesetzliche Vertreter**

Alleinvertretungsberechtigter und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreiter Geschäftsführer ist Herr Hermann Tecklenburg.

Straelen, den 19. Juni 2017

  
.....  
Hermann Tecklenburg

## Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2016

	Anschaffungskosten/ Herstellungskosten 1.1.2016 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Anschaffungskosten/ Herstellungskosten 31.12.2016 €	kumulierte Abschrei- bungen 1.1.2016 €	Abschrei- bungen in 2016 €	Umbuchungen €	Abgänge €	kumulierte Abschrei- bungen 1.1.2016 €	Buchwert 31.12.2016 €	Buchwert 31.12.2015 €
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	184.746,83	6.798,96	0,00	167.962,10	23.583,69	180.282,73	5.044,96	0,00	167.926,00	17.401,69	6.182,00	4.464,10
<b>Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	782.900,32	0,00	0,00	342.268,59	440.631,73	666.021,51	15.664,00	0,00	341.773,78	339.911,73	100.720,00	116.878,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	311.405,51	20.159,87	0,00	253.685,81	77.879,57	284.120,60	10.586,87	0,00	253.100,90	41.606,57	36.273,00	27.284,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.433.139,74	102.653,41	0,00	826.433,08	709.360,07	1.196.688,58	60.146,41	0,00	819.962,49	436.872,50	272.487,57	236.451,16
	2.527.445,57	122.813,28	0,00	1.422.387,48	1.227.871,37	2.146.830,69	86.397,28	0,00	1.414.837,17	818.390,80	409.480,57	380.614,88
<b>Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.318.794,00	1.431.189,03	12.521,00	0,00	4.762.504,03	223.575,51	0,00	0,00	0,00	223.575,51	4.538.928,52	3.095.218,49
2. Beteiligungen	168.431,73	0,00	-12.521,00	55.702,72	100.208,01	208,01	0,00	0,00	0,00	208,01	100.000,00	168.223,72
3. Sonstige Ausleihungen	2.220.964,99	369.787,41	0,00	186.696,05	2.404.056,35	1.801,14	0,00	0,00	0,00	1.801,14	2.402.255,21	2.219.163,85
4. Genossenschaftsanteile	2.275,00	200,00	0,00	0,00	2.475,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.475,00	2.275,00
	5.710.465,72	1.801.176,44	0,00	242.398,77	7.269.243,39	225.584,66	0,00	0,00	0,00	225.584,66	7.043.658,73	5.484.881,06
	8.422.658,12	1.930.788,68	0,00	1.832.748,35	8.520.698,45	2.552.698,08	91.442,24	0,00	1.582.763,17	1.061.377,15	7.459.321,30	5.869.960,04



## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der Tecklenburg GmbH**

### **I. Darstellung der Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

#### Entwicklung der Bauwirtschaft in NRW:

Die niedrigen Zinsen und das gute Konjunkturmilieu treiben den Bauboom in Deutschland weiter an. Im vergangenen Jahr wurden mit 375.400 Wohnungen 66.700 Wohnungen (+21,6%) mehr genehmigt als noch im Jahr 2015. Damit erreichten die Genehmigungen den höchsten Stand seit 1999 als 440 800 Wohnungen genehmigt wurden.

Prozentual am stärksten wuchsen die Baugenehmigungen für Wohnungen in Wohnheimen, die sich mehr als verdoppelten. Dazu gehören auch Flüchtlingsunterkünfte. Ohne Berücksichtigung der Wohnheime hätte das Plus insgesamt bei 15,5 % gelegen. Starke Zuwächse gab es auch bei Mehrfamilienhäusern (plus 26,6 %) und Zweifamilienhäusern (plus 13,2 %). Die Genehmigungen für Einfamilienhäuser stagnierten indes im Vorjahresvergleich. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Die Unternehmen des Bauhauptgewerbes in Nordrhein-Westfalen schätzen ihre Situation für 2017 überwiegend als gut ein. (Quelle: NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima)

Der Preisanstieg für Wohnimmobilien wird sich auch in 2017 und 2018 weiter fortsetzen, da aktuell keine Trendwende zu erkennen ist. Insbesondere in und um der Region zwischen Düsseldorf und Köln, sowie Münster ist mit einem weiteren Anstieg der Preise zu rechnen, da sowohl die Nachfrage nach selbstgenutzten Immobilien als auch nach Immobilien als Kapitalanlage ungebrochen ist.

#### Entwicklung der Tecklenburg GmbH:

Geschäftsgegenstand ist das Bauträgersgeschäft und zwar von der Grundstücksbeschaffung über Bauplanung, Architektur, Statik und Erstellung bis zum Vertrieb von Wohn- und Gewerbeobjekten. Außerdem ist die Tecklenburg GmbH als Generalunternehmer tätig. Die Rohbauerstellung erfolgt hierbei mit eigenen Mitarbeitern, die Ausbaugewerke werden an Fremdhändler vergeben.

Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich im Jahr 2016 auf 106 Angestellte bzw. Arbeiter. Darüber hinaus bildet die Tecklenburg GmbH neun gewerbliche und kaufmännische Auszubildende aus, um so langfristig qualifiziertes Personal zu erhalten.

Für 2017 steht die Digitalisierung der Geschäftsprozesse weiterhin auf der Agenda, um die steigenden Bauleistungen ohne eine parallele Erhöhung der Mitarbeiterzahlen abwickeln zu können und noch schneller auf die Informationsbedürfnisse der externen und internen Interessensgruppen reagieren zu können.

In 2016 wurde ein sechstelliger Betrag in die IT-Infrastruktur investiert und darüber hinaus die bereits im Einsatz befindliche Bausoftware BIM4You um weitere Module erweitert, um nicht nur wie bisher die Kalkulation, sondern auch alle anderen Bereiche / Prozesse der Tecklenburg GmbH abzubilden.



Mit diesen Investitionen in die IT-Infrastruktur wurden die Voraussetzungen geschaffen, um den Digitalisierungsprozess in den kommenden Monaten voranzutreiben und die Datensicherheit zu erhöhen.

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Angriffe von Hackern immer weiter zunehmen und hiervon insbesondere ältere Systeme betroffen sind, wurde und wird hierauf ein besonderes Augenmerk gelegt.

In 2017 wird daher ein Schwerpunkt in der Qualifizierung der Mitarbeiter im Umgang mit der neuen IT-Infrastruktur liegen.

Die Tecklenburg GmbH verfolgt das Ziel, bis zum Ende dieses Jahrs die Umstellung der Zertifizierung von der DIN ISO 9001:2008 auf die Fassung ISO 9001:2015 durch ein externes Audit zu erlangen.

Dies verbinden wir mit einer Vielzahl von Maßnahmen zur Verbesserung unserer Geschäftsabläufe und zur Klarstellung und Schärfung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten auf der Ebene der Mitarbeiter. Erklärtes Ziel ist es, das System zum Steuerungsinstrument zur Unternehmensführung mit Erfolgskennzahlen weiterzuentwickeln.

Eine offene und intensive Kommunikation zu Rechten und Pflichten, Aufgaben und Verantwortlichkeiten, zwischen Geschäftsleitung und Mitarbeitern, soll das Unternehmenserfolg weiter steigern und die Tecklenburg GmbH in ihrer Marktstellung stärken und absichern.

Die Bilanzsumme erhöhte sich von T€30.938 per 31.12.2015 auf T€33.315 per 31.12.2016.

Die Position Gesamtleistung der Gewinn- und Verlustrechnung reduzierte sich von T€31.657 in 2015 auf T€29.835 in 2016.

## II. Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich leicht von T€1.237 in 2015 auf T€1.269 in 2016. Der Jahresüberschuss betrug in 2016 T€ 849 gegenüber T€ 867 in 2015 und ist damit als zufriedenstellend zu bezeichnen.

Die Positionen stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>Veränderung</u>
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	30.335	29.685	650
Gesamtleistung	29.835	31.657	-1.822
Betriebsergebnis	1.707	1.825	-118
Finanzergebnis	-438	-586	148
Ergebnis vor Steuern	1.269	1.237	32
Steuern	-420	-370	-50
Jahresergebnis	849	867	-18

**III. Finanzlage**

Die im Rahmen des Bauträgergeschäftes erstellten Objekte wurden durch entsprechende Kreditzusagen von Banken und durch Eigenkapital finanziert. Anfang 2016 konnten wir über freie Mittel in Höhe von T€ 2.517 zur Deckung von Eigenkapitalanteilen bei Objektfinanzierungen verfügen. Somit ergab sich während des Berichtsjahres eine ausreichende Finanzlage. Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit gegeben.

Der Cashflow entwickelte sich wie folgt:

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	T€	T€
Jahresüberschuss	849	867
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	91	82
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-185	256
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva	-2.125	1.468
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstiger Verbindlichkeiten und anderer Passiva	110	957
<b>= Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit</b>	<u><b>-1.260</b></u>	<u><b>3.630</b></u>
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Sachanlagevermögen und dem immateriellen Anlagevermögen	8	1
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-129	-173
+/- Einzahlungen aus Minderung des Finanzanlagevermögens/Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.559	-1.078
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<u><b>-1.680</b></u>	<u><b>-1.250</b></u>
+/- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	-943	744
+/- Einzahlungen/Auszahlung aus der Aufnahme bzw. Tilgung von Bankkrediten und Anleihen	2.546	-1.848
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<u><b>1.603</b></u>	<u><b>-1.104</b></u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.337	1.276
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.517	1.241
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<u><b>1.180</b></u>	<u><b>2.517</b></u>

**IV. Vermögenslage****a) Vermögensstruktur**

	<u>2016</u>		<u>2015</u>	
	T€	%	T€	%
I. Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	8.064	24,1 %	6.812	22,0
II. Kurzfristig gebundenes Vermögen	<u>25.251</u>	75,9 %	<u>24.126</u>	<u>78,0</u>
	<b><u>33.315</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>30.938</u></b>	<b><u>100,0</u></b>

**b) Kapitalstruktur**

	<u>2016</u>		<u>2015</u>	
	T€	%	T€	%
I. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	511	1,5	511	1,7
Gewinnvortrag	5.378	16,1	4.511	14,5
Jahresergebnis	<u>849</u>	<u>2,5</u>	<u>867</u>	<u>2,8</u>
	6.738	20,1	5.910	19,0
II. Fremdkapital				
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	12.679	38,1	9.675	31,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>13.898</u>	<u>41,8</u>	<u>15.374</u>	<u>49,7</u>
	26.577	79,9	25.049	80,9
	<b><u>33.315</u></b>	<b><u>100,0</u></b>	<b><u>30.938</u></b>	<b><u>100,0</u></b>

**V. Risiken und Chancen****Branchenspezifische und ertragsorientierte Risiken**

Die Tecklenburg GmbH ist in allen Bereichen der Wertschöpfungskette tätig und zwar von der Projektentwicklung, über eine interne Architektur und das reine Baugeschäft bis hin zur Vermarktung der eigenen Projekte.

Außerdem hat sich die Tecklenburg GmbH nicht auf den Bau ausschließlich einer Gruppe von Immobilien spezialisiert, sondern ist in allen Segmenten von Gewerbeimmobilien über Einfamilien- und Reihenhäuser bis hin zu Mehrfamilienhäusern aktiv, wobei alle Preissegmente gleichermaßen bedient werden.

Hierdurch wird etwaigen Umsatz- und Ertragsrisiken entgegengewirkt.

**Finanzwirtschaftliche Risiken**

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Da die Tecklenburg GmbH nicht außerhalb des Euroraumes aktiv ist, existieren potenzielle Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tecklenburg GmbH beeinflussen könnten, nicht.

Die Liquiditätslage ist als zufriedenstellend zu bezeichnen und es sind für 2017 keine Engpässe zu erwarten. Auch dies vor dem Hintergrund, dass in 2017 weitere GU-Aufträge ausgeführt werden können und dass der Bestand des Umlaufvermögens weiter abgebaut wird und dem Unternehmen somit Liquidität zufließt.

### **Chancenbericht**

Auf der Beschaffungsseite können wir nicht nur auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen, sondern wir werden in 2017 den Einkauf von Waren- und Dienstleistungen innerhalb des Hauses bündeln und eruieren die Möglichkeit, mit anderen Bauunternehmen auf der Einkaufsseite am Markt aufzutreten.

Um unseren hohen Qualitätsansprüchen auch in Zukunft gerecht zu werden, wurde Ende 2016 die Abteilung Qualitätsmanagement aus der Taufe gehoben, die sich schwerpunktmäßig mit internen Ablauf- und Qualitätskontrollen beschäftigt wird.

### **Gesamtaussage**

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir langfristig in einer Zinswende, die zu einer sinkenden Nachfrage und einem stagnierenden Preisniveau führen könnte.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität und des breit aufgestellten Geschäftsfeldes sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

## **VII. Prognosebericht über die Entwicklung der Tecklenburg GmbH**

Nachstehende Objekte befinden sich derzeit im Bau und werden 2017/2018 realisiert:

- 23 Eigentumswohnungen + Gewerbe im EG mit TG-Stellplätzen in Dinslaken, Kolpingstraße
- 36 Eigentumswohnungen + Gewerbe im EG mit TG-Stellplätzen in St. Tönis, Kirchplatz als Rohbauunternehmer für die Projektgesellschaft (100%ige Tochter der Gerhard Tecklenburg e.K.)
- SB-Markt + Ärztehaus in Düsseldorf, Wormser Weg als Projektentwickler und Generalübernehmer für die Wormser Weg Düsseldorf GmbH (100%ige Tochter der Tecklenburg GmbH)
- 14 Eigentumswohnungen + Gewerbe im EG in Straelen, Gelderner Straße
- 1 Mehrfamilienhaus mit 23 Mietwohnungen in Köln auf der Bonner Straße als Generalunternehmer für die Stadtwerke Köln
- 3 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 28 Mietwohnungen und einer Tiefgarage in Düsseldorf an der Graf-Recke-Straße als Generalunternehmer für die Evangelische Kirche im Rheinland
- 70 Eigentumswohnungen am Moerser Schlosspark als Generalunternehmer für die WEBAG Generalbaugesellschaft MbH (52%ige Tochter der Tecklenburg GmbH)

In Planung sind nachstehende Objekte:

- ca. 80 Stadthäuser in Moers, Teutonenstraße
- 4 Mehrfamilienhäuser in Sevelen an der Schanzstraße
- Vollsortimenter in Straelen am Ostwall
- 60 DHH/RH in Kempen, St. Hubert
- Bau eines Mehrfamilienhauses mit ca. 2.000 qm Wohnfläche in Hilden
- Bau eines Mehrfamilienhauses mit ca. 1.800 qm Wohn- und Nutzfläche in Heiligenhaus
- Umbau einer Bestandsimmobilie zu 33 Mikroapartments mit ca. 1.400 qm Gesamtwohnfläche in Düsseldorf

welche voraussichtlich in 2017/2018 zu Umsatz führen.

Die erfolgten Verkäufe führen in 2017 zu einem Umsatz von bereits ca. 26 Mio. € Aufgrund der dieser bereits getätigten Verkäufe und der Vielzahl der im Bau und in Aufbereitung befindlichen Objekte erwarten wir in **2017** ein Ergebnis in Höhe des Vorjahres.

## Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

### 1. Rechtliche Verhältnisse und wirtschaftliche Grundlagen

Firma:	Tecklenburg GmbH
Anschrift:	Lingsforter Straße 21, 47638 Straelen
Sitz:	Straelen
Handelsregister:	Amtsgericht Kleve, HR B 3633
Gründung:	Gesellschaftsvertrag vom 22. Dezember 1977, Eintragung in das Handelsregister am 10. August 1978.
Gesellschaftsvertrag:	Letzte Änderung vom 23. März 2001
Eigenkapital und Gesellschafter:	Das gezeichnete Kapital beträgt €511.291,88 (DM 1.000.000,00) und ist vollständig eingezahlt.

#### Gesellschafter sind:

Herr Hermann Tecklenburg	90 %
Frau Martina Voss-Tecklenburg	5 %
Herr Philipp Tecklenburg	5 %

Frau Voss-Tecklenburg und Herr Philipp Tecklenburg haben ihre Anteile mit Notarvertrag vom 23. Dezember 2014 von der Tecklenburg Projektentwicklungs GmbH, Düsseldorf, erworben.

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Hochbauarbeiten sowie Erdbewegungen aller Art, der An- und Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie die Betätigung als Baubetreuer und als Bauträger.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Die Gesellschaft darf Unternehmen ähnlicher Art gründen, sich an solchen beteiligen, die Geschäftsführung übernehmen sowie Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten.

Geschäftsführung:

Alleinvertretungsberechtigter und von § 181 BGB befreiter Geschäftsführer ist Herr Hermann Tecklenburg.

Geschäftsjahr:

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## **2. Steuerliche Verhältnisse**

Die Berichtsgesellschaft wird steuerlich geführt beim Finanzamt Geldern unter der Steuernummer 5113/5742/0262.

Die Veranlagungsjahre bis einschließlich 2011 sind durch das Finanzamt für Groß- und Konzernbetriebsprüfung Krefeld geprüft worden.

Die Steuerveranlagungen für die Jahre bis 2011 sind endgültig. Die Veranlagung für das Jahr 2015 erfolgte unter dem Vorbehalt der Nachprüfung.

**Weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen ausgewählter Posten  
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016**

**I. Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2016**

**Aktivseite**

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<u>6.182,00</u>	<u>4.464,10</u>
<b>1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</b>		
Software		
Stand 1.1.	4.464,10	8.096,10
Zugänge	6.798,96	1.650,72
Abgänge	<u>-36,10</u>	<u>0,00</u>
	11.226,96	9.746,82
Abschreibungen	<u>-5.044,96</u>	<u>-5.282,72</u>
Stand 31.12.	<u>6.182,00</u>	<u>4.464,10</u>
<b>II. Sachanlagen</b>	<u>409.480,57</u>	<u>380.614,88</u>
<b>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken</b>		
Einbauten		
Stand 1.1.	116.876,28	136.779,59
Abgänge	-492,28	0,00
Abschreibungen	<u>-15.664,00</u>	<u>-19.903,31</u>
Stand 31.12.	<u>100.720,00</u>	<u>116.876,28</u>



	2016	2015
	€	€
Außenanlagen		
Stand 1.1.	2,53	2,53
Abgänge	-2,53	0,00
Stand 31.12.	0,00	2,53
	<u>100.720,00</u>	<u>116.878,81</u>
<b>2. Technische Anlagen und Maschinen</b>		
Stand 1.1.	27.284,91	29.922,91
Zugänge	20.159,87	10.133,92
Abgänge	-584,91	0,00
	46.859,87	40.056,83
Abschreibungen	-10.586,87	-12.771,92
Stand 31.12.	<u>36.273,00</u>	<u>27.284,91</u>
<b>3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>		
Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Stand 1.1	22.676,56	7.285,56
Zugänge	32.994,75	23.532,41
Abgänge	-246,56	0,00
	55.424,75	30.817,97
Abschreibungen	-22.133,75	-8.141,41
Stand 31.12.	<u>33.291,00</u>	<u>22.676,56</u>
Fuhrpark		
Stand 1.1.	135.299,03	66.297,03
Zugänge	69.658,66	94.858,54
Abgänge	-6.224,03	-799,00
	198.733,66	160.356,57
Abschreibungen	-33.556,66	-25.057,54
Stand 31.12.	<u>165.177,00</u>	<u>135.299,03</u>
Gerüst- und Schalungsmaterial	<u>74.019,57</u>	<u>78.475,57</u>
	<u>272.487,57</u>	<u>236.451,16</u>

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€
<b>III. Finanzanlagen</b>	<u>7.043.658,73</u>	<u>5.484.881,06</u>

**1. Anteile an verbundenen Unternehmen**

Tecklenburg AG, Straelen	2.400,00	2.400,00
WEBAG Generalbaugesellschaft mbH	452.853,62	0,00
Münster OPD Verwaltungs-GmbH	28.286,72	0,00
BouwTeck Verwaltungs GmbH, Düsseldorf	25.000,00	25.000,00
Projektgesellschaft Düsseldorf, Wormser Weg mbH	211.910,00	0,00
BouwTeck GmbH & Co. KG, Düsseldorf	57.903,52	57.903,52
Tecklenburg 3. Grundbesitz GmbH & Co. KG, Straelen	1.135.858,19	1.102.685,61
Tecklenburg 4. Grundbesitz GmbH & Co. KG, Straelen	2.624.716,47	1.907.229,36
	<u>4.538.928,52</u>	<u>3.095.218,49</u>

Die wesentlichen Veränderungen bei KG-Anteilen ergeben sich wie folgt:

Tecklenburg 3. Grundbesitz GmbH & Co. KG, Straelen		
Stand 1.1.	1.102.685,61	1.066.490,51
Verrechnungen	33.172,58	36.195,10
Stand 31.12.	<u>1.135.858,19</u>	<u>1.102.685,61</u>
Tecklenburg 4. Grundbesitz GmbH & Co. KG, Straelen		
Stand 1.1.	1.907.229,36	1.849.718,21
Verrechnungen	717.487,11	57.511,15
Stand 31.12.	<u>2.624.716,47</u>	<u>1.907.229,36</u>

**2. Beteiligungen**

Projektgesellschaft Düsseldorf, Wormser Weg mbH	0,00	12.500,00
Münster OPD Kommandit 1 GmbH	0,00	27.416,00
Münster OPD Verwaltungs-GmbH	0,00	28.307,72
IG Düsseldorf Schillstraße	100.000,00	100.000,00
	<u>100.000,00</u>	<u>168.223,72</u>

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€
<b>3. Sonstige Ausleihungen</b>		
Darlehen J. M.	9.046,96	9.046,96
Darlehen M. N.	6.407,74	6.407,74
Darlehen D. L.	16.994,48	16.994,48
Darlehen A. S.	13.250,00	13.250,00
Darlehen Erwerber A. + K. S.	1.612,50	2.812,50
Darlehen Erwerber I. + A. S.	650,00	1.850,00
Darlehen Erwerber N.	1.140,30	1.140,30
Darlehen Projektges. Düsseldorf, Teutonenstr.	17.589,47	17.724,76
Darlehen Projektges. Düsseldorf, Wormser Weg	60.000,00	0,00
Darlehen Wormser Weg Düsseldorf GmbH	7.000,00	0,00
Darlehen Elefanten Immobilien GmbH	0,00	52.396,75
Darlehen GHG	32.279,30	34.950,18
Darlehen Tönisvorst Kirchplatz	317.501,21	296.714,32
Darlehen Tecklenburg Projektentwicklung	1.371.204,65	1.089.204,13
Darlehen Projektgesellschaft Heiligenstr.	581.168,08	710.261,21
Einzelwertberichtigungen	<u>-33.589,48</u>	<u>-33.589,48</u>
	<u><u>2.402.255,21</u></u>	<u><u>2.219.163,85</u></u>
<b>4. Genossenschaftsanteile</b>		
Genossenschaftsanteile Volksbank Niederrhein	275,00	275,00
Genossenschaftsanteile Volksbank Kleverland	2.000,00	2.000,00
Genossenschaftsanteile Volksbank an der Niers	<u>200,00</u>	<u>0,00</u>
	<u><u>2.475,00</u></u>	<u><u>2.275,00</u></u>

	2016	2015
	€	€
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>	<u>18.621.117,44</u>	<u>13.460.454,65</u>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>58.722,19</u>	<u>40.814,93</u>
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	<u>21.511.097,95</u>	<u>24.234.841,96</u>
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>8.474.618,19</u>	<u>6.251.184,09</u>
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>-11.594.523,23</u>	<u>-17.098.485,77</u>
5. Geleistete Anzahlungen	<u>171.202,34</u>	<u>32.099,44</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<u>5.385.394,08</u>	<u>8.081.549,44</u>
<b>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.227.676,98	5.653.844,56
Pauschalwertberichtigungen	<u>-14.015,00</u>	<u>-23.000,00</u>
	<u>3.213.661,98</u>	<u>5.630.844,56</u>
<b>2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen</b>		
Residenz Hagenstraße 7/ Oberhaardter Weg 8 Grundstücksgesellschaft b. R.	<u>712.306,51</u>	<u>686.982,46</u>
<b>3. Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen</b>		
Projektgesellschaft Düsseldorf, Wormser Weg mbH	0,00	66.017,93
Münster OPD Verwaltungs-GmbH	0,00	1.098,34
Münster OPD Kommandit 1 GmbH	<u>0,00</u>	<u>556.492,27</u>
	<u>0,00</u>	<u>623.608,54</u>

	2016	2015
	€	€
<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Zinserstattung § 13 b UStG	903.669,34	335.869,34
Körperschaftsteuerguthaben	51.101,67	109.758,37
Debitorische Kreditoren	37.727,54	58.472,15
Geldtransit	0,00	133.395,35
Forderung gegen Personal	22.035,75	10.229,45
Forderungen aus Mitarbeiterdarlehen	59.590,38	0,00
Kautionen	11.051,03	2.612,70
Kurzarbeitergeld	0,00	2.730,78
Forderungen gegen Versicherungen	136.728,01	344.823,27
Vorlaufkosten Agora Invest	75.000,00	75.000,00
Vorlaufkosten Arcade Capital	80.325,00	0,00
Vorsteuervergütungsansprüche	81.621,48	39.977,64
Übrige Vermögensgegenstände	575,39	27.244,83
	<u>1.459.425,59</u>	<u>1.140.113,88</u>

**III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

Kassenbestand	2.915,42	1.940,19
Guthaben bei Kreditinstituten		
Sparkasse Rhein-Maas	1.170.655,07	1.739.097,74
Volksbank Niederrhein	0,00	105.920,43
Sparkasse Duisburg	0,00	167,06
Sparkasse Düsseldorf	0,00	53.181,08
Sparkasse Gelsenkirchen	4.466,78	612.687,84
Volksbank an der Niers	1.071,61	0,00
Bankhaus Neelmeyer	319,93	323,43
Mietkautionen	0,00	3.780,00
Sparkasse Schwerte	289,96	90,66
	<u>1.176.803,35</u>	<u>2.515.248,24</u>
	<u>1.179.718,77</u>	<u>2.517.188,43</u>

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>64.269,08</u>	<u>66.665,70</u>

Abgegrenzt werden Auszahlungen, die zu Aufwand in Folgejahren führen. Enthalten sind in Höhe von ca. T€ 31 Ausgleichszahlungen für die Gewährung zinsgünstiger mittelfristiger Kredite, soweit sie auf die Restlaufzeit der zugrunde liegenden Darlehen in Folgejahren entfallen. Darüber hinaus sind Miet- und Leasingzahlungen enthalten, soweit sie das Folgejahr betreffen.

<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<u>605.000,00</u>	<u>942.000,00</u>
----------------------------------	-------------------	-------------------

Es handelt sich um latente Steuern auf Verlustvorträge.

**Passivseite**

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>	<u>6.738.629,37</u>	<u>5.889.313,08</u>
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<u>511.291,88</u>	<u>511.291,88</u>
<b>II. Gewinnvortrag</b>		
Stand 1.1.	4.510.859,25	3.721.617,43
Jahresergebnis Vorjahr	<u>867.161,95</u>	<u>789.241,82</u>
Stand 31.12.	<u>5.378.021,20</u>	<u>4.510.859,25</u>
<b>III. Jahresüberschuss</b>	<u>849.316,29</u>	<u>867.161,95</u>
<b>B. Rückstellungen</b>	<u>1.889.471,28</u>	<u>2.074.578,34</u>
<b>1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>		
Stand 1.1.	238.688,34	231.739,05
Zuführung	1.148,29	1.148,29
Anpassung	<u>-9.787,00</u>	<u>5.801,00</u>
Stand 31.12.	<u>230.049,63</u>	<u>238.688,34</u>
<b>2. Steuerrückstellungen</b>		
Rückstellungen für Gewerbesteuer	<u>40.800,00</u>	<u>19.300,00</u>

### 3. Sonstige Rückstellungen

	Stand 1.1.2016 €	Inanspruch- nahme/ Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2016 €
Garantierückstellung	382.600,00	61.940,45	61.940,45	382.600,00
Ausstehende Rechnungen	575.321,00	575.321,00	516.381,92	516.381,92
Haftungsrisiken GbR-Beteiligung	303.000,00	0,00	0,00	303.000,00
Einzelrisiken	202.000,00	51.500,00	7.500,00	158.000,00
Urlaubsansprüche	135.714,49	135.714,49	113.817,70	113.817,70
Projekt Opernwerkstatt	97.886,00	97.886,00	0,00	0,00
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	46.196,48	48.482,52	38.286,04	36.000,00
Prämienzahlungen	28.361,00	11.000,00	48.696,48	66.057,48
Berufsgenossenschaft	18.201,01	18.201,01	14.729,75	14.729,75
Weihnachtsgeld	15.167,62	15.167,62	15.774,72	15.774,72
Aufbewahrungspflichten	8.000,00	440,00	440,00	8.000,00
Mietgarantien	2.900,00	0,00	118,15	3.018,15
Arbeitszeitkonten	1.242,40	1.242,40	1.241,93	1.241,93
	<u>1.816.590,00</u>	<u>1.016.895,49</u>	<u>818.927,14</u>	<u>1.618.621,65</u>



	2016 €	2015 €
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<u>24.474.365,02</u>	<u>22.766.926,84</u>
<b>1. Anleihen</b>	<u>0,00</u>	<u>1.500.000,00</u>
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		
Sparkasse Schwerte	3.150.000,00	0,00
Sparkasse Wesel	2.474.979,05	2.740.044,32
VR Bank Westmünsterland	2.442.278,32	1.902.659,39
Sparkasse Rhein-Maas	2.441.973,62	3.506.798,63
Stadtsparkasse zu Schwelm	1.906.556,49	0,00
Volksbank Kleverland e. G.	1.159.622,23	1.357.000,00
Sparkasse Duisburg	1.103.123,15	2.262.789,42
Sparkasse Krefeld	473.103,15	489.605,62
Stadtsparkasse Düsseldorf	248.854,72	493.059,65
Volksbank an der Niers e. G.	648.272,16	662.210,94
VW-Bank	16.392,26	33.899,54
BMW Financial	61.647,00	16.433,81
CC-Bank	0,00	5.300,05
GEFA Bank	21.499,83	0,00
Auto Europa Bank	2.991,70	0,00
Sparkasse Gelsenkirchen	536.952,49	6.581,74
Volksbank Bonn	0,00	365.000,00
	<u>16.688.246,17</u>	<u>13.841.383,11</u>
<b>3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<u>2.296.486,56</u>	<u>3.227.645,66</u>
<b>4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>		
Verrechnungskonto BouwTeck GmbH & Co. KG	<u>53.112,82</u>	<u>24.749,23</u>
<b>5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</b>		
Darlehen Hermann Tecklenburg	1.724.325,63	2.417.353,80
Darlehen Martina Voss-Tecklenburg	0,00	250.117,53
	<u>1.724.325,63</u>	<u>2.667.471,33</u>

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€
<b>6. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
CIVUM Zinsland	1.199.000,00	0,00
Darlehen M. W.	0,00	1.100.000,00
Verbindlichkeiten aus Bürgschein	267.500,00	0,00
Darlehen Partner Bauträrgeres. mbH	450.000,00	0,00
Lohn und Gehalt	61.060,39	68.099,64
Lohn- und Kirchensteuer	151.269,06	138.602,08
Soziale Sicherheit	8.756,37	0,00
Verbindlichkeiten aus Vermögensbildung	200,00	320,01
Mietkautionen	10.080,03	0,00
Zinsen / Avale / Kontoführung	0,00	37.154,98
Umsatzsteuer Organschaft	886.025,18	69,93
Sicherheitseinbehalte	594.508,73	0,00
Schwerbehindertenausgleichsabgabe	5.813,45	0,00
Kreditorische Debitoren	4.467,07	44.686,96
Reservierungsgebühren	47.370,90	52.175,00
Sonstige Verbindlichkeiten	26.142,66	64.568,91
	<u>3.712.193,84</u>	<u>1.505.677,51</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>5.355,00</u>	<u>0,00</u>
<b>E. Passive latente Steuern</b>	<u>207.000,00</u>	<u>207.000,00</u>

**II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016**

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
Steuerfreie Umsätze	20.495.476,77	25.449.328,81
Umsätze 19 %	256.280,30	91.235,82
Umsätze § 13 b UStG	1.224.445,50	3.935,91
Mieterlöse	561.650,08	567.003,21
Sonstige Erlöse 19 %	4.780,88	2.171,26
Organschaftliche Umsätze	7.911.942,58	3.625.895,81
Gewährte Skonti	-119.133,46	-53.638,89
	<u>30.335.442,65</u>	<u>29.685.931,93</u>
<b>2. Erhöhung oder Minderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	<u>-500.309,91</u>	<u>1.970.573,87</u>
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	64.275,56	38.433,75
Gewinne Sachanlagenverkäufe	0,00	400,00
Erlöse Finanzanlagenverkäufe	216.092,00	0,00
Sachbezüge	47.437,31	40.587,14
Versicherungsentschädigungen/Schadenersatz	158.001,31	344.823,27
Sonstige Nebenerlöse	0,00	80.295,82
Umsatzsteuererstattung	335.000,00	0,00
Ausbuchung Verbindlichkeiten	45.152,48	0,00
Weiterbelastungen Buchführung	0,00	2.785,00
Verminderung Pauschalwertberichtigung	8.985,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	<u>65.083,38</u>	<u>36.009,36</u>
	<u>940.027,04</u>	<u>543.334,34</u>

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€
<b>4. Materialaufwand:</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Leistungen	21.518.173,86	22.653.307,61
./. Erhaltene Skonti	-122.291,00	-91.100,52
	<u>21.395.882,86</u>	<u>22.562.207,09</u>
<b>5. Personalaufwand:</b>	<u>5.484.784,50</u>	<u>4.836.020,90</u>
<b>a) Löhne und Gehälter</b>		
Löhne	1.045.135,60	1.012.996,27
Gehälter	3.150.567,29	2.577.340,71
Freiwillige soziale Aufwendungen	0,00	1.497,58
Zuführung Urlaubsrückstellungen	0,00	40.537,53
Fahrtkostenerstattung	14.454,90	9.696,93
Pkw-Nutzung Eigenverbrauch	56.130,53	48.298,67
Sonstige Aufwendungen und Zuschüsse	-5.079,05	0,00
	<u>4.261.209,27</u>	<u>3.690.367,69</u>
<b>b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für         Altersversorgung und für Unterstützung</b>		
Gesetzliche Sozialaufwendungen	747.101,23	645.601,52
Berufsgenossenschaft	138.184,06	160.228,62
Personalnebenkosten	40.295,58	79.814,88
Altersversorgung	38.222,76	11.746,14
Versorgungskassen SOKA-BAU	253.817,30	246.997,05
Schwerbehindertenabgabe	5.813,45	1.265,00
Sonstige Aufwendungen	140,85	0,00
	<u>1.223.575,23</u>	<u>1.145.653,21</u>
<b>6. Abschreibungen:</b>		
<b>a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des         Anlagevermögens und Sachanlagen</b>		
Planmäßige Abschreibungen	80.891,25	71.538,23
Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter	10.550,99	9.939,36
	<u>91.442,24</u>	<u>81.477,59</u>

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<u>2.096.591,15</u>	<u>2.895.534,73</u>
<b>Raum- und Energiekosten</b>		
Mieten	66.032,07	91.665,87
Energie	110.346,99	98.357,57
Sonstige Grundstücksaufwendungen	10.412,89	11.504,27
	<u>186.791,95</u>	<u>201.527,71</u>
<b>Verwaltungsaufwand</b>		
Rechts- und Beratungskosten	333.449,81	396.197,57
Versicherungen, Beiträge und Gebühren	119.963,49	154.345,59
Porto, Telekommunikation	47.876,04	51.807,92
Nebenkosten des Geldverkehrs	9.138,42	12.806,09
Büromaterial	33.190,32	22.201,42
Zeitschriften, Bücher	4.508,79	4.462,15
Kreditprovisionen	18.000,00	0,00
Neubewertung Pensionen BilMoG	1.148,29	1.148,29
	<u>567.275,16</u>	<u>642.969,03</u>
<b>Betriebskosten</b>		
Mieten für Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	152.757,44	120.329,55
Reparaturen und Instandhaltungen	79.616,18	108.139,78
Entsorgungsaufwand	54.908,57	48.702,90
Reisekosten Arbeitnehmer	11.861,22	13.808,41
Werkzeuge und Kleinteile	26.631,07	17.671,73
Schalungen und Gerüstteile	51.798,23	56.198,21
	<u>377.572,71</u>	<u>364.850,58</u>
<b>Kfz-Kosten</b>	<u>217.554,75</u>	<u>211.415,14</u>
<b>Objektkosten</b>		
Objektaufwendungen	<u>107.737,93</u>	<u>93.993,41</u>

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€
<b>Vertriebskosten</b>		
Provisionen	114.884,57	93.436,23
Werbe- und Marketingkosten	236.855,98	209.221,85
Bewirtungskosten	8.517,02	9.692,70
Geschenke	13.873,00	4.417,28
	<u>374.130,57</u>	<u>316.768,06</u>
<b>Sonstige Kosten</b>		
Nicht abzugsfähige Vorsteuern	105.416,01	170.555,08
Zuführung zur Einzelwertberichtigung	33.066,08	335.000,00
Spenden	11.749,00	10.241,00
Forderungsverluste und Risikovorsorge	6.910,71	534.843,58
Anlagenabgänge	6.386,41	799,00
Fortbildungskosten	46.209,44	3.357,00
Sonstige Aufwendungen	55.790,43	9.215,14
	<u>265.528,08</u>	<u>1.064.010,80</u>
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	<u>5.481,15</u>	<u>0,00</u>
<b>9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	<u>277.953,68</u>	<u>108.860,56</u>
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		
Erstattungszinsen § 233a AO (§ 13 b UStG)	232.800,00	233.030,81
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.501,92	121.134,95
	<u>249.301,92</u>	<u>354.165,76</u>
<b>11. Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	<u>0,00</u>	<u>208,01</u>

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€
<b>12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		
Zinsen Baufinanzierung und Bestandsobjekte	658.512,78	753.834,86
Zinsen Geschäfts- und Mietkonten	109.812,83	125.387,46
Bearbeitungsgebühren Kredite	7.430,00	13.380,00
Avalgebühren verbundene Unternehmen	111.000,00	110.872,38
Avalgebühren Banken	82.807,77	46.513,43
	<u>969.563,38</u>	<u>1.049.988,13</u>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<u>1.269.632,40</u>	<u>1.237.430,01</u>
<b>13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		
Gewerbsteuer	16.585,44	20.654,21
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	2.500,00	0,00
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag Vorjahre	1.847,24	425,68
Latente Steuern	337.000,00	295.600,00
	<u>357.932,68</u>	<u>316.679,89</u>
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>911.699,72</u>	<u>920.750,12</u>
<b>15. Sonstige Steuern</b>	<u>62.383,43</u>	<u>53.588,17</u>
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<u>849.316,29</u>	<u>867.161,95</u>

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

DokID:

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

#### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

#### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.



(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

#### 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

#### 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

#### 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

#### 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

#### 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

#### 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.